

Von Ursel Kikker

BREMERHAVEN. Das Hochschulbüro für die „Erstis“ ist gebräut. Rund 570 Erstsemester wird die Hochschule Bremerhaven am Montag, 10. Oktober, begrüßen. Die neuen Studienangebote haben den Nerv der jungen Leute getroffen, altbewährte Studiengänge schwächeln.

Professor Alexis Papatthanassis, seit etwa eineinhalb Jahren Hochschulrektor in Bremerhaven, ist gefragter Kreuzfahrterperte. Er lehrt unter anderem in der Seetouristik, und der Studiengang Cruise Tourism Management (Bachelor) hatte eigentlich keine Probleme. Bis Corona. Bis Ende September haben sich in diesem Jahr gerade 15 Studienanfänger eingeschrieben für die rund 40 Plätze, weitere Erstsemester werden aber wegen der verlängerten Bewerbungsfrist noch erwartet.

Papatthanassis möchte den Studiengang modernisieren und im kommenden Jahr neben dem Schwerpunkt Kreuzfahrt auch internationales Tourismusmanagement anbieten. „Y-Strategie“ nennt er das, wenn die Studenten erst gemeinsam die Grundlagen legen und sich dann im höheren Semester spezialisieren. Nach diesem Modell hat die Bremerhavener Hochschule bereits einige kleinere Studiengänge zum Ingenieurwesen zusammengefasst. „Ein kleiner positiver Effekt ist schon sichtbar“, meint Papatthanassis.

570 Erstsemester sind sicher

Hochschule Bremerhaven legt zum Wintersemester leicht zu / Neue Angebote sind gefragt



Begeistert studieren: Das ist den neuen Erstsemestern zu wünschen. Es werden langsam wieder mehr.

Foto: Scherschonka

Begonnen hat das Wintersemester am 1. Oktober. Mit rund 570 Einschreibungen zum 30. September „sind wir auf jeden Fall besser als im vergangenen Jahr“, sagt Papatthanassis. Ganz genau sind diese Zahlen immer noch nicht; mit Nachzügler wird

noch gerechnet. Der Rektor hofft, dass die Hochschule Bremerhaven doch noch die 600er-Marke knacken kann. Die Möglichkeit besteht. Die jungen Leute würden sich spät entscheiden, und 710 hätten immerhin die Immatrikulation beantragt. „Allein in den letz-

ten beiden September-Wochen haben wir etwa 100 Einschreibungen dazu bekommen“, berichtet der Rektor. Im vergangenen Jahr startete die Hochschule mit 526 Studienanfängern ins Wintersemester, im Jahr davor mit 566. In dieser Runde haben auch die

beiden neuen Angebote die Zahlen nach oben gebracht. Die 60 Plätze für Soziale Arbeit waren hoffnungslos überzeichnet, und Physician Assistant, ein neuer Beruf im Gesundheitswesen, bringt 52 Studienanfänger. Die Y-Strategie, die neuen Studiengänge, dazu

weitere duale Angebote: „Die neuen Konzepte scheinen zu funktionieren“, meint Papatthanassis. Er will auf dieser Schiene weiter arbeiten.

Etwas geschockt waren ehemalige Logistik-Absolventen, die sich in Bremerhaven trafen. Nur 21 junge Leute wollen sich für Transportwesen/Logistik einschreiben, 19 haben es bis Ende September getan. 2017 war der Studiengang mit seinen 80 Plätzen noch voll, dann sanken die Zahlen der Erstsemester allmählich von 65 auf 59, von 59 auf 33 und noch mal 33. Deutschlandweit zeige sich, dass sich Studienanfänger mit technischen Fächern schwer tun, „und wir sind sehr technisch“, so Papatthanassis, „dabei sind unsere Absolventen sehr gefragt.“ In der Hochschule wird über eine zusätzliche, eher betriebswirtschaftliche Ausrichtung nachgedacht. Lebensmitteltechnologie und -wirtschaft ist ebenfalls ein Traditionsstudiengang, der nicht ausgelastet ist. Die Erstsemester-Zahlen sanken in fünf Jahren von in 78 auf heute 31 plus 8 im dualen Studium (Stand 30. September).

Beliebt und „ausgebucht“

Beliebt und deshalb „ausgebucht“ sind Studiengänge wie Betriebswirtschaftslehre, Digitale Medienproduktion und Informationstechnologie. Der Studiengang Gründung Innovation Führung (GIF) hat bis Ende September nicht ganz seine Zielzahl von 50 erreicht.

Anzeigen-Sonderthema

25 Jahre Hospizgruppe Cuxland

25 Jahre Hospizgruppe Cuxland – erfolgreiche Arbeit von Dr. Ingrid Bochow, Mitbegründerin und langjährige Koordinatorin der Hospizgruppe Cuxhaven und dem heutigen Leiter und Koordinator Diakon Jörg Peters (Diplom-Religions- und Sozialpädagoge).

Foto: Heidi Giesecke



Hospiz bedeutet Herberge

Menschen, die am Ende ihres Lebens angekommen sind, haben oft Angst oder Schmerzen. Diesen Menschen zu helfen und zu begleiten, ist der Inhalt und das Ziel von Hospizarbeit.

„Bereits Anfang 1996 war uns klar, dass ein Hospiz oder ambulanter Hospizdienst eingerichtet werden müsste“, erzählt Dr. Ingrid Bochow, Mitbegründerin und langjährige Koordinatorin der Hospizgruppe Cuxhaven. „Wir haben mit verschiedenen Einrichtungen Kontakt aufgenommen. Ausbildung gab es bereits an anderen Stellen und wir hatten Leute, die das gerne machen wollten.“

Es dauerte aber noch bis zum Herbst, ehe der Evangelische-lutherische Kirchenkreis Cuxhaven mit der Einrichtung einer Gruppe zur ehrenamtlichen Begleitung Schwerkranker und Sterbender begann. „Wir waren an der Entwicklung einer fachlich qualitativen Ausbildung, dem Celler Modell beteiligt. Es gestaltete sich anders als gedacht, denn es waren nur zwölf Ehrenamtliche. Mit dabei Pastor Jürgen Köster und die ehemalige Superintendentin Almuth von der Recke. Es war nicht immer einfach, die kleine Gruppe zusammenzuhalten“, berichtet Dr. Ingrid Bochow. Man musste erst ein Stück vertraut werden, Wir-Gefühle entwickeln, denn es ging um ganz sensible Arbeiten. Aber durch positive Erfahrungen entwickelten sich Gemeinschaftserlebnisse.

Im Herbst 1997 konnten die ersten Ehrenamtlichen ausgebildet werden. Nachdem die gesetzlichen Krankenkassen ab 2002 die Hospizarbeit finanzi-

ell gefördert hatten, gewann dies auch in Cuxhaven an Bedeutung. Als Frau Dr. Bochow 2011 aus dem Dienst ausschied, gab es bereits sechs Ausbildungskurse für Ehrenamtliche.

Die Hospizarbeit reicht von Cuxhaven bis Schiffford und Wurster Nordseeküste bis Geestland mit der Insel Neuwerk.



Am 1. Januar 2012 übernahm Diakon Jörg Peters die Leitung und Koordination der Hospizgruppe Cuxhaven. „Ich hatte gute Grundlagen, an die ich anknüpfen konnte“, sagt Diakon Jörg Peters. Es gibt noch zwei Ehrenmitglieder der ersten Stunde, die aber nicht mehr im aktiven Begleitedienst sind. Inzwischen hat sich die Hospizgruppe elementar weiter entwickelt und 50 ehrenamtliche Begleiter stehen im Teambereich Cuxhaven zur Verfügung. Mit dem Kirchenkreis Wesermünde mit 30 Ehrenamtlichen wurden beide Diakonischen Werke zum Diakonieverband Cuxland zusammengelegt. In Wesermünde wurde eine Koordinatorin angestellt und die Versorgung für das gesamte Gebiet ins Blickfeld genommen.

„Bleiben, wenn das Leben geht“ – Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Inzwischen wurden die Trauerbegleitungsbereiche erweitert. Veranstaltungen, wie Caféhauskonzerte, fachbezogene Vorträge, Fortbildungswochenenden und Benefizwanderungen nach Neuwerk fanden statt. Nach zwanzig Jahren konnten neue Geschäftsräume bezogen werden. Die Pandemie hat die Arbeit leider etwas gebremst, doch die Sterbegleitung kann inzwischen auf kreative und individuelle Weise weiterhin wahrgenommen werden. Im nächsten Jahr ist die Benefiz-Wattwanderung „Hospiz läuft... - zur Insel Neuwerk“ wieder geplant.

Diakonische Hospizgruppe Cuxland

Bleiben, wenn das Leben geht

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

WIR BEGLEITEN...

Schwersterkrankte, Sterbende und deren Angehörige

Wir beraten Sie gerne unter
info@hospizgruppe-cuxland.de
 oder Tel.: 04721 5109255
 Team Wesermünde: 04745 7834-220

Spendenkonto:
 DE45 2415 0001 0025 0910 18
www.hospizgruppe-cuxland.de

Im Rahmen des 25-jährigen Bestehens des Teambereichs Cuxhaven findet am **Samstag, 8. Oktober 2022 um 17 Uhr** ein **Jubiläums-Benefizkonzert** „Abend wird es wieder ...“ mit Regina Bolten und Reinhard Gramm in der Martinskirche Cuxhaven-Ritzebüttel statt.

Am **Sonntag, 9. Oktober 2022 um 15 Uhr** gestaltet Claudia Meyer im Schloss Ritzebüttel eine **Lesereise** mit Musik und Texten.

Der Eintritt ist frei – Spendenmöglichkeit am Ausgang zugunsten der Hospizgruppe Cuxland *hgi*

Schön, dass es Euch gibt – Glückwunsch zum Jubiläum!

Weser Pflegedienst Cuxhaven
 Segelckestr. 28–30, 27472 Cuxhaven
weser-pflegedienst.de



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Das Team der CNV-Medien gratuliert der Hospizgruppe Cuxland zum 25-jährigen Bestehen.

Sie haben auch allen Grund zu feiern? – Kontaktieren Sie uns, unter Angabe Ihres Firmennamens und Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail mediaberatung@cuxonline.de

Herzlichen Glückwunsch zum 25. Jubiläum

wünschen die Johanniter aus Cuxhaven

johanniter.de/cuxhaven



Aus Liebe zum Leben

Bürozeiten: Mo.–Fr. 9–13 Uhr und nach Vereinbarung

mob\$cur GmbH
 Wagnerstraße 22
 27474 Cuxhaven
 Telefon: 0 47 21-59 66 55
www.mobicur.de
 PflegeDienst + TagesPflege mobicur@t-online.de

Wir gratulieren herzlich zum 25-jährigen Jubiläum.

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen Aktiven weiterhin viel Mut und Kraft!



Deutsches Rotes Kreuz
 Cuxhaven/Hadeln